

# Creichelmer G'werzinsel



5. Jahrgang

4. Ausgabe

Dezember 1985

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 1985 neigt sich seinem Ende zu. Wir hoffen, daß dieses Jahr für Sie ein erfolgreiches Jahr gewesen ist - trotz der Sorgen, die sich heute wohl ein jeder um die Zukunft der Welt, seiner Kinder und auch um seine eigene Zukunft macht. Wir wünschen uns und Ihnen für das Jahr 1986 Frieden und Glück, Arbeit und Wohlstand. Und daß die längst überfällige Versöhnung mit der Natur voranschreitet sowie das unglückselige Kettrüsten gestoppt wird.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Creglinger SPD auch in Zukunft im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Aufbau einer friedlichen und gerechten Gesellschaft in unserem Lande mitwirken.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Gottes Segen sowie besinnliche und erholsame Weihnachtstage.

In der Creglinger SPD wird es zum Jahreswechsel einige Veränderungen geben. Nach sieben Jahren an der Spitze des Ortsvereines habe ich mich entschlossen, die Verantwortung im Interesse der Familie und meiner anderen Verpflichtungen abzu-

Global



Kochen & Essen

P

Parkplatz  
direkt am  
Haus



Möbel zum  
Mitnehmen

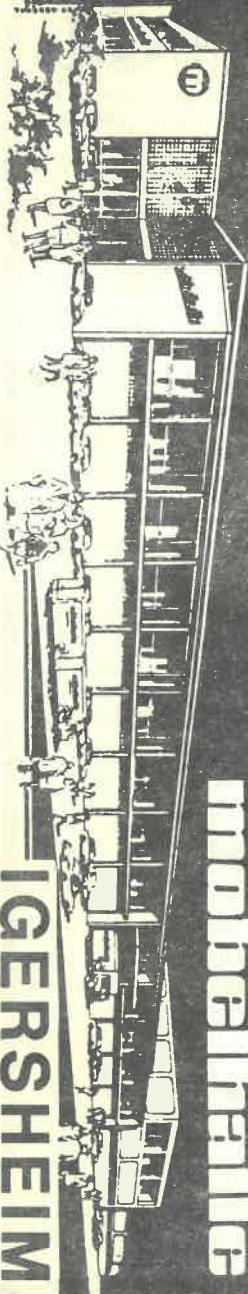


Global



GUTES  
WOHNEN  
GESUNDHEIT IST DAS WOHNE

Unser perfekten Service-Leistungen  
beinhaltet Lieferung frei Haus  
und fachgerechte Montage  
durch gelernte Möbelschreiner



möbelhalle  
IGERSHEIM

Tel. (07931) 2447

Die 'Möbelstraße' für jedermann  
mit dem bekanntesten Küchenshop

Gut geplant - perfekt montiert - so macht Möbelkaufen Spaß!

geben. Einer aus dem aktiven Kreis unserer Mitglieder wird die begonnene Arbeit weiterführen - und so wird auch für den Inhalt der "G'werzinsel" jemand anderes verantwortlich zeichnen. Diese personelle Veränderung an der Spitze der Creglinger SPD wird die Arbeit des Ortsvereines nicht beeinträchtigen. Inhalte und Ziele der politischen Arbeit bleiben gleich, auch die Rolle der konstruktiv-kritischen Opposition werden wir in unserem Raum weiterhin wahrnehmen.

Noch ein persönliches Wort zum Schluß. Ich werde mich in Zukunft verstärkt der Arbeit im Stadtrat widmen, in den ich durch Ihre Stimmabgabe gewählt wurde. Daneben fordert die Familie ihr Recht - und wer kann es als Familienvater schon mit gutem Gewissen verantworten, fast tagtäglich und jeden Abend unterwegs zu sein? Die Entscheidung fällt mir auch deshalb leicht, weil ich weiß, daß es in der Creglinger SPD junge engagierte Menschen in ausreichender Zahl gibt, die trotz der Tatsache, daß sie um die vielfältigen Belastungen und manchmal auch Anfeindungen wissen, die mit der Arbeit im politischen Bereich auf sie zukommen werden, bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Ich bitte Sie daher darum, auch der neuen Vereinsführung mit dem gleichen Vertrauen und der gleichen Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu begegnen, wie das bisher der Fall war. Die Creglinger SPD und unsere Vertreter im Stadtrat bleiben Ihre Ansprechpartner und sind stets für Sie da.

Mit freundlichem Gruß  
Willi Hain

*Ofen-Kunst*

Joachim Schmidt  
Wachbacher Straße 3a  
6990 Bad Mergentheim

Kachelöfen - offene Kamine

Bau · Wartung · Reparatur

Fachberatung: G. Protsch, Telefon 079 31/4 5775

**Der neue  
BMW 324d**

**Diesel-Kultur  
mit Profil.**



**Aufforderung zum Leistungs-  
vergleich.**

Machen Sie sich jetzt Ihr eigenes Bild von Diesel-Wirtschaftlichkeit mit 6-Zylinder-Fahrkultur. Prüfen Sie selbst, wie leise und umweltfreundlich BMW Diesel-Technologie in der Kompaktklasse ist. Und vergleichen Sie das überragende Preis-Leistungs-Verhältnis.

**Der neue BMW 324d steht  
für Sie bereit.**

**Willkommen zur Probefahrt.**

**REICHERT**

Automobil GmbH  
8803 Neusitz Rothenburg  
Telefon 09861 5099



Ihr BMW Partner  
für Kauf, Leasing, Finanzierung.

**Ed's Sport Treff**

SPORT- u. FREIZEITKLEIDUNG

INH. E. LANGGUTH Rothenburger Str. 24  
6993 Creglingen, Tel.: 07933/7676

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9,00 - 13,30 Uhr  
14,30 - 18,00 Uhr  
Dienstagmorgens geschlossen  
Jeden Samstag vor Weihnachten von 9,00 - 14,00 Uhr

Mode und Qualität  
für große und kleine Aktiv- und  
Freizeitsportler.

**TIGER**

**PRIMO**

**PUMA**

**DEUTSCHLAND GAMES**

... und außerdem in Ed's Sport-Treff:  
Annahme von Fotoarbeiten und Anfertigung  
von Fotobildern sofort zum Mitnehmen.

## VIELE WEGE FÜHREN ZUM MUNI-DEPOT WALDMANNSHOFEN - WELCHER WIRD WOHL GEBAUT WERDEN??

Wie jedermann mittlerweile weiß, soll in naher Zukunft nur wenige hundert Meter von Waldmannshofen entfernt mit dem Bau eines etwa 20 ha großen Munitionsdepots begonnen werden. Das eigentliche Depot liegt zwar auf bayrischem Gebiet - ärgerlich für uns Creglinger ist jedoch, daß die negativen Auswirkungen nicht die Bayern, sondern alleine unseren Teilort Waldmannshofen treffen.

Wie ist es überhaupt zur Festlegung auf diesen Standort gekommen? Da es sich bei dem Bau des Muni-Depots um eine Verschlussache handelt und die Planung somit der Geheimhaltung unterliegt, ist es nicht einfach, die erforderlichen Informationen zu erhalten. Dennoch wurden einige fast makaber anmutende Tatsachen bekannt.

So war schon in den 60iger Jahren im südlichen Landkreis Würzburg ein NATO-Depot zur Lagerung von Munition, Treibstoff, Waffen und Bekleidung geplant. Nachdem es den Auber und Baldersheimer Bürgern gelungen war, das ursprünglich dort beabsichtigte Depot zu verhindern, suchte man einen neuen Standort im Riedenheimer Wald. Aber dieser Gedanke wurde auch wieder verworfen, weil man dort zu wertvollen Baumbestand gefährdet sah. Also entschied sich das zuständige Ministerium - wohl, wie man annehmen darf, nicht ohne entsprechende Ein-

flußnahme eines in dieser Gegend wohnenden bayrischen Regierungsmitgliedes - für einen Standort unmittelbar an der Grenze zum Nachbarland Baden-Württemberg. Das nicht weit entfernte Hohlach, ebenfalls als Standort denkbar, war aus den Planungen ausgeschieden. Die Bayern können also mit der jetzt gefundenen Lösung zufrieden sein - ist es ihnen doch gelungen, die unmittelbaren Beeinträchtigungen, die unwillkürlich von so einem Depot ausgehen, von ihren Gemeinden fernzuhalten. Das vom Depot nur wenige hundert Meter entfernt liegende Waldmannshofen hingegen befindet sich inmitten des Schutzbereiches, was unbestreitbar nachteilige Auswirkungen auf das Leben der Waldmannshöfer haben wird.

Aber damit nicht genug. Für besondere Empörung sorgt die inzwischen bekannt gewordene Absicht des Verteidigungsministeriums, die Zufahrt zum Lager so zu führen, daß der Freistaat kaum, die Waldmannshöfer aber umso sträker tangiert würden.

Die Stadt Creglingen, erst im Jahre 1978 vom vorgesehenen Standort in der Nähe von Waldmannshofen informiert, hat sich sofort an alle maßgeblichen Stellen gewandt und Widerspruch gegen das geplante Vorhaben eingelegt. An dieser ablehnenden Haltung hat sich bis heute nichts geändert. Niemand sollte sich jedoch der Illusion hingeben, das Projekt noch verhindern oder verlegen zu können. Das Verteidigungsministerium hat eindeutig festgestellt, daß eine Verlegung des Standortes das Vorhaben nochmals verzögern und verteuern würde. Dies sei den NATO-

**Treffpunkt  
für jung  
und alt**

ab 19 Uhr geöffnet  
Dienstag Ruhetag

Nimm nichts krumm im

**Dideldum**

PILS-SCHENKE  
Spitzen-Pils trinken  
dufte Musik hören  
Dideldum-Atmosphäre genießen

**Ansbacher Straße 15  
Telefon (0 98 61) 16 33**

**8803 Rothenburg ob der Tauber**

**Alles aus einer Hand!**

**Teppiche  
Teppichböden  
PVC-Böden**

**Vorhänge  
Gardinen  
Tapeten**

Wir beraten, messen, verlegen und montieren fachmännisch

Auch der weiteste Weg lohnt sich!

**M. Michelberger**

6992 Weikersheim - Telefon 07934-601



## Ihr Berater bei Baufinanzierungen Bausparverträgen und Versicherungen aller Art!

Nutzen Sie vor allem in diesen krisenhaften Zeiten alle steuersparenden Möglichkeiten, die Ihnen gesetzlich zustehen.

**EINEN VORTEIL HAT NUR DER,  
DER IHN AUCH NUTZT!**

Ich helfe Ihnen.

**Friedrich Schmidt**

Archshofen, 6993 Creglingen, Telefon 07933/7309  
Schnizleinstr. 8, 8803 Rothenburg/T. Tel. 09861/7949

Ländern nicht zuzumuten. Bei einer Verlegung müsse zudem auf bayrischer Seite Privatwald in Anspruch genommen werden.

Diese Aussage stößt den Creglingern besonders bitter auf, wird doch plötzlich die Bedeutung von Privatinteressen hervorgehoben - die besonderen Belange der Waldmannshöfer als direkt Betroffene scheinen aber nicht zu interessieren.

Die fadenscheinige Erklärung des Verteidigungsministeriums macht natürlich einen Sinn, gelten doch für Bauvorhaben des Bundes auf staatseigenem Gebiet weit einfachere Bedingungen als dies der Fall wäre, wenn man auf Privatgelände angewiesen wäre. Der Bund müßte mit Einspruchsverfahren der Eigentümer rechnen, was das Vorhaben gegebenenfalls verhindern, auf jeden Fall aber erschweren bzw. verzögern könnte. Einem solchen Konflikt will man seitens des Bundes unbedingt vermeiden. Dabei hätte der Staat die Pflicht, das Interesse des einzelnen gegen die berechtigten Interessen der Allgemeinheit sorgfältig abzuwägen. Würde er die ihm auferlegte Fürsorgepflicht ernst nehmen, müßte er die Interessen der Waldmannshöfer höher ansetzen als die angesprochenen Eingriffe in Privatwaldgelände. Dazu ist er leider nicht bereit - aus den oben geschilderten

**Gründen.**

Könnte die Stadt angesichts dieser Sachlage schon das Projekt als solches nicht verhindern, so wollte man wenigstens auf die Trassenführung der Zufahrtsstraße zum Depot Einfluß nehmen. Fünf Vorschläge standen zur Debatte, die Stadt Creglingen plädierte von Beginn an für die Trasse B, die zwischen Waldmannshofen und Aub auf freier Strecke liegt und nicht durch Waldmannshofen hindurchführt. Doch mit diesem Wunsch stieß sie beim "Innerministeriellen Ausschuß für Unterbringung und Liegenschaften für Streitkräfte" im Finanzministerium des Landes auf wenig Zustimmung. Der Ausschuß seinerseits favorisierte die Trasse D, die, ohne Einschaltung und Wissen der Stadt Creglingen, durch einen Vertreter des Regierungspräsidiums, der eigens zu diesem Zweck nach Waldmannshofen gereist war, erarbeitet wurde. Dieser Vorschlag, eingezeichnet in eine Karte im Maßstab 1 : 25000, wurde daraufhin der Stadt zur Begutachtung vorgelegt. Diese stimmte dem ausgearbeiteten Plan zunächst zu, da das beigelegte Kartenmaterial den Eindruck vermittelte, daß der Trassenvorschlag außerhalb von Waldmannshofen liegt.

Neben der Frage, warum der Vorschlag des Regierungspräsidiums nicht ausreichend bei der Stadt bearbeitet worden war stellt

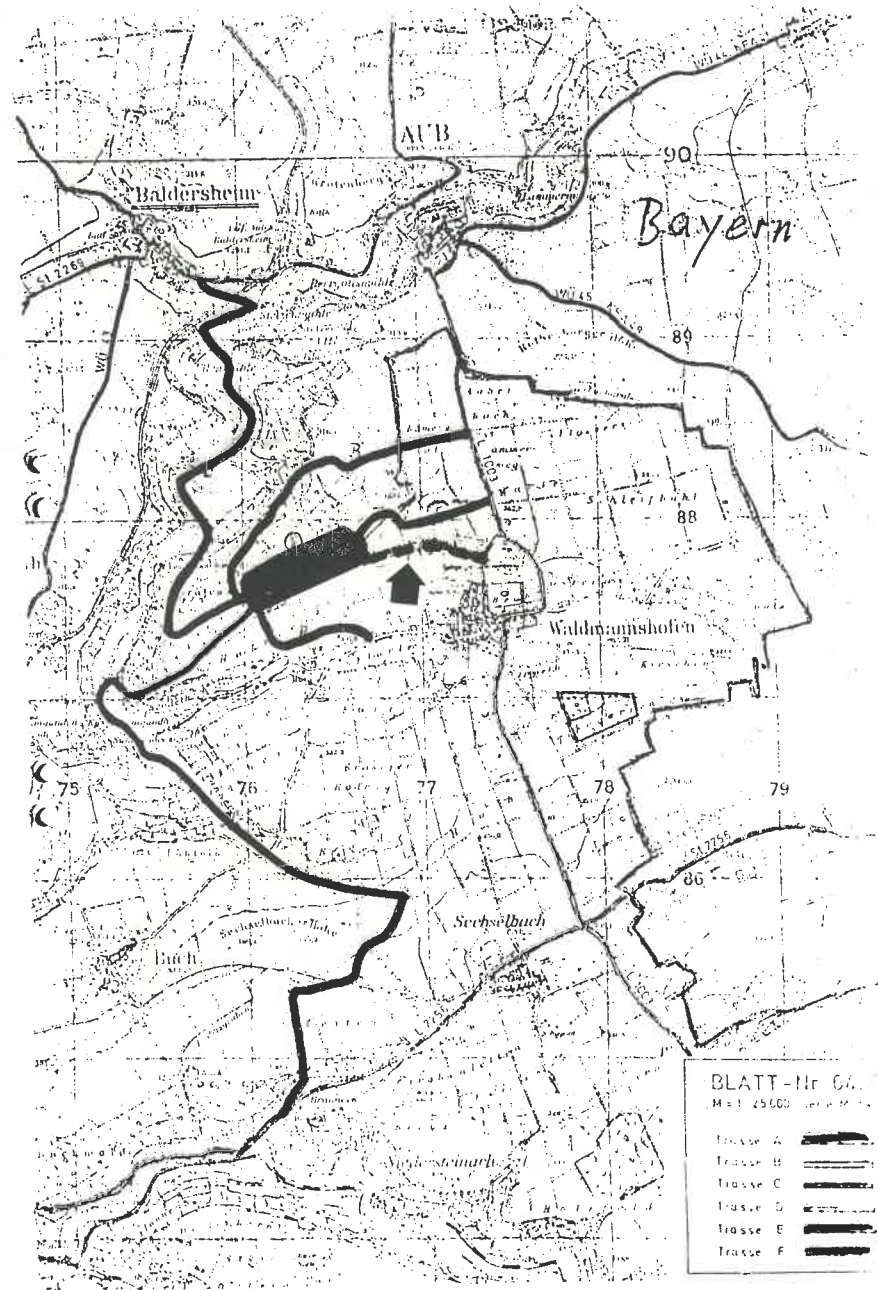
*Täglich frisch und lecker  
Kuchen und Gebäck  
von Ihrem Bäcker*

**Bäckerei  
Dieter Tusch**  
Kreuzstraße 4  
**6993 CREGLINGEN**  
Tel. (07933) 627

sich zudem die Frage, warum der Gemeinderat in dieser brisanten Angelegenheit nicht informiert und befragt wurde.

Gerade vor dem Hintergrund, daß klar scheint, daß das Depot weder verlagert noch verhindert werden kann, hätte der Entwurf des Regierungspräsidiums genaueste Prüfung verdient, um wenigstens auf diesem Wege die zu erwartenden starken Beeinträchtigungen der Waldmannshöfer durch den Betrieb des Lagers so weit als nur irgend möglich zu verringern. Durch die Nichtbefassung des Gemeinderates und die auf falschen Annahmen beruhende Zustimmung zum Vorschlag des Regierungspräsidiums wurde diese Chance versäumt. Freilich bleibt die Frage offen, ob eine sofortige Ablehnung des Trassenvorschlages die Meinungsbildung des o.a. Ausschusses geändert hätte. Aufgrund der Geheimhaltung dringen einfach zu wenige Details "ans Tageslicht", um das Problem umfassend zu erörtern.

Fairerweise muß man der Stadt zugestehen, daß sie alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um die erste Fehleinschätzung zu korrigieren. Sie hat wenige Tage nach der zunächst gegebenen Zusage am 2. Oktober beim Regierungspräsidium schriftlich Einspruch gegen die vom Land vorgeschlagene Trassenführung erhoben. Eine ausführliche Begründung, verbunden mit der erneuten Bitte, den Standort des Depots als solchen zu verhindern oder zumindest zu verlegen, wurde alsbald nachgereicht. Ein Antwortschreiben liegt der Stadt bislang noch nicht vor. Zudem wurden die zuständigen CDU-Abgeordneten zu einem Gespräch nach Creglingen eingeladen, wo ihnen am 21.11.85 die Probleme bezüglich der Trassenführung in allen Einzelheiten geschildert wurden, verbunden mit der Bitte, ihren politischen Einfluß geltend zu machen, um, wenn schon eine Verlegung des Depots nicht mehr möglich sein sollte, so doch zumindest die Zufahrt nach den Vorstellungen der Stadt zu gestalten.



Der "Schwarze Kasten" stellt das vorgesehene Depot dar, die dicken schwarzen Linien die verschiedenen, ins Auge gefaßten Trassen zum Depot. Der Pfeil deutet auf die vom Regierungspräsidium favorisierte Trasse D. Die von der Stadt Creglingen favorisierte Trasse B liegt etwas darüber.

Klar ist, daß trotz der zunächst gegebenen Zusage der Stadt, es keinen vernünftigen Grund gibt, den innerhalb kurzer Zeit nachgereichten Einspruch zu berücksichtigen - denn in so kurzer Zeit fassen Verwaltungsapparate üblicherweise keine Beschlüsse. Nun bleibt uns allen, besonders aber den Waldmannshöfern, nichts anderes übrig, als die Entscheidung des Regierungspräsidiums abzuwarten.

Abgesehen von der Trassenführung stehen noch eine Reihe anderer Fragen im Raum. Aus welcher Richtung erfolgen die Transporte zum Lager? Was wird im Depot aufbewahrt? Immerhin liegt Waldmannshofen nur ca. 500 m vom Depot entfernt. So kommen auf die Waldmannshöfer neben den Befürchtungen vor der Gefährdung durch das Depot auch Belastungen durch die Einschränkung der baulichen Entwicklung zu. Auch der Fremdenverkehr könnte unter dem Depot leiden.

Daß diese Bedenken nicht aus der Luft gegriffen sind, zeigt ein Blick nach Wermutshausen, wo sich jeder Interessierte selbst ein Bild von den immensen Auswirkungen machen kann, die von einem solchen Depot ausgehen. Auch wenn das Lager nahe Waldmannshofen ein "ruhendes Lager" werden soll, so stellt doch die mit solchen Einrichtungen verbundene Eigendynamik durch die Verfügung ausländischer Streitkräfte einen nicht unerheblichen Unsicherheitsfaktor dar. Auch das bis-

herige Vorgehen des Bundes ist nicht dazu angebracht, Mißtrauen abzubauen.

Und daß Mißtrauen begründet ist, zeigt der Blick nach Niederstetten. Sind die Niederstettener nicht schon genug durch die Kaserne, den Heeresflugplatz und das Muni-Depot Wermutshausen beeinträchtigt? Nun soll neben dem bisherigen Depot ein weiteres, 28 ha großes kanadisches Depot errichtet werden. Das Beispiel läßt klar erkennen: Ist erst einmal der Anfang gemacht, schreitet die Ausweitung der Anlagen unaufhaltsam fort. Nicht die Menschen am Ort, die Verteidigungsstrategie hat dann das Sagen.

Aber zurück nach Waldmannshofen. Neben der Belastung durch die Militärfahrzeuge wird das Depot noch andere Auswirkungen haben können. Bis heute ist der Begriff "ruhendes Lager" trotz mehrfacher Anfragen nicht erläutert worden. Ist wegen des Baues der Zufahrt eventuell eine Teilflurbereinigung notwendig? Wird es ein Fotografierverbot geben oder werden die Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt? Keiner weiß etwas genaues, Informationen gibt es nur tröpfchenweise. Ein merkwürdiges Umgehen des Staates mit seinen Bürgern, eines Staates, der für sich in Anspruch nimmt, ein demokratischer und freiheitlicher Rechtsstaat zu sein.

Am Ende dieses sicher umfangreichen Artikels - die Fülle der Fakten lies leider keine kürzere Darstellung zu - sei uns erlaubt, noch einen Blick auf die allgemeine Lage in unserer Gegend zu werfen. Der aufmerksame Beobachter wird feststellen, daß sich gerade in unserem Raum ein gewaltiges Militärpotential angesammelt hat. Der Heeresflugplatz Niederstetten, das Muni-Depot Wermutshausen, das vorgesehene kanadische Lager, das gigantische Depot auf dem Roggenberg bei Bad Mergentheim, die Luftverteidigungsanlage "Gustav" bei Unterbalbach, das NATO-Tanklager bei Boxberg. Dazu kommen Kasernen in Bad Mergentheim, Lauda, Tauberbischofsheim, Kilsheim und Hardheim. Amerikanische Standorte in Wertheim, Würzburg, Giebelstadt und Kitzingen runden das Szenario ab. Auch wenn man nicht den Argumentationen des "Bundschuh" folgt und die vorgesehene Teststrecke von Daimler-Benz auf Luftwaffenbasis ansieht, wird man unschwer feststellen, daß es kaum ein Gebiet in der Bundesrepublik gibt, in dem ein größeres Militärpotential zusammengefaßt ist. Damit ist unser Raum natürlich im Krisenfall bevorzugtes Ziel gegnerischer Angriffe. Nicht aus den Augen lassen darf man auch eine Entwicklung im mittleren Neckarraum. Im Raum Schwäbisch Gmünd und Heilbronn nimmt der Druck aus der Bevölkerung gegen die

**Damit Gutes  
besser  
schmeckt:**



**BRITA®**

**das Filtersystem  
zur Verfeinerung  
des  
Leitungswassers**

... jetzt besonders  
preiswert

**Filtergerät**  
DM **29.90**

Ersatzpatrone DM 6.95

**Karl Bäuerlein**  
Weikersheim · Am Gansturm

unverkennbar ein  -Fachgeschäft

dort stationierten Pershing-Raketen im dichtbesiedelten Gebiet immer mehr zu. Es ist auf Dauer daher nicht auszuschließen, daß die Politiker - aus Fürsorge für die dortige Bevölkerung - diesem Druck nicht mehr lange standhalten und einer Verlagerung der Raketen "auf das flache Land" zustimmen werden. Dort wären im Krisenfall dann nicht so viele Menschen gefährdet - und der Widerstand gegen eine solche Einrichtung wohl auch geringer. Manch einer mag heute noch über derartige Gedanken lächeln. Für uns alle bleibt zu hoffen, daß uns das Lachen nicht eines Tages vergeht.



**DIE NEUEN BROADWAY-MODELLE.**  
DIESELMOTOREN: SCHADSTOFFARM + STEUERFREI.



**Renault 9. Renault 11.**  
**Die Mehrwert-Modelle für Leute von heute.**

 Renault 9 Broadway: 40 kW/55 PS, 49 kW/67 PS (Normal, bleifrei) oder 40 kW/55 PS Dieselmotor. Renault 11 Broadway: 40 kW/55 PS (3- oder 5-Türer) oder 40 kW/ 55 PS Dieselmotor (3-Türer). Mehrwert-Ausstattung für beide Modelle: 5-Gang-Getriebe, Heckspoiler, Design-Radkappen, von innen einstellbarer Außenspiegel

und Radio. Renault 9 Broadway ab DM 14.310,-\* (für den Renault 9 Broadway 1,2 Liter). Renault 11 Broadway ab DM 13.900,-\* (für den Renault 11 Broadway 1,2 Liter, 3-türig).  
\*Für beide unverbindliche Preisempfehlung ohne Überführung.

**3,9%** effektiver Jahreszins bei 24 Monaten Laufzeit und 25% Anzahlung. Ein Angebot der Renault Credit Bank.

**RENAULT**

**Autohaus Heinzmann**  
6992 Weikersheim — 6990 Bad Mergentheim

## DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

..... oder das etwas seltsame Demokratieverständnis einer Creglinger Ortschaftsverwaltung.

Fast jeder kennt die "Unendliche Geschichte" von Michael Ende. Eine ähnliche, ebenfalls nicht enden wollende Geschichte

spielt sich nun auch schon seit etwa 6 Jahren in einem kleinen, preisgekrönten Dorf im südöstlichen Teil von Creglingen ab.

Angefangen hat alles damit, daß in diesem Dorf im Jahre 1979 umfangreichere Baumaßnahmen durchgeführt wurden, die auch eine neue Ortsdurchfahrt mit sich brachte. Erinnerung sollte auch daran, daß im Zuge dieser Baumaßnahmen dem außerhalb dieses Ortes gelegenen See in demokratisch unwürdiger Weise der Garaus gemacht wurde. Aber das nur nebenbei.

Neben dieser bereits erwähnten Ortsdurchfahrt wurden auch zwei wunderschöne Bushaltestellen geschaffen. Jeder erhoffte sich natürlich, daß diese Haltestellen alsbald mit ebenso schönem Wartehäuschen ausgestattet würden. Doch dieser Wunsch wollte und wollte einfach nicht in Erfüllung gehen. Statt dessen wurde wenig später ein etwas sonderbar aussehendes, eher einem Kleebock gleichendes Gebilde - auch unter der Bezeichnung "Glockenturm bekannt" - neben einer der Bushaltestellen errichtet. Derart beeindruckt von diesem nicht unbedingt dörflich idyllisch wirkenden Ungetüm geriet das in Aussicht gestellte Wartehäuschen fast völlig in Vergessenheit.

Nachdem man sich dann aber so nach und nach an diesen "Bock" gewöhnt hatte, wurden allmählich auch andere Dinge wieder interessanter und so muß schließlich einem mit phänomenalem Gedächtnis gesegneten Dorfbewohner das Wartehäuschen wieder eingefallen sein. Vielleicht fiel es ihm aber auch nur deshalb ein, weil er wieder mal bei Regen oder Schnee auf seinen Bus warten mußte. Plötzlich war das Thema "Wartehäuschen" wieder in aller Munde. Schnell und entschlußfreudig, wie die zuständige Ortsregierung nun mal ist, brachte sie das Problem dann auch schon 1 Jahr später - man schrieb inzwischen das Jahr 1981 - auf die Tagesordnung einer der alljährlich stattfindenden Bürgerversammlungen und ließ darüber beraten. Die anwesenden Bürger äußerten den Wunsch, das Wartehäuschen in den Glockenturm zu integrieren. Anscheinend jedoch waren die Mitglieder der Ortsregierung mit diesem außerordentlich schwierigen Problem etwas überlastet, denn erneut zog Mond um Mond ins Land, ohne daß sich auch nur das geringste bewegte. Die Kinder mußten weiterhin bei Wind und Wetter im Freien auf den Bus warten.

So kam es, daß dieses Wartehäuschen jährlich wiederkehrend auf dem Programm der im Januar stattfindenden Versammlungen stand. Bei der letzten, im Januar 1985, abgehaltenen Ver-

# Stoltenberg'sches Sparen

Was für CDU/CSU früher „Teufelswerk“ war, ist heute an der Tagesordnung: Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik hat ein Finanzminister Bundesbankgewinne eingestrichen wie Gerhard Stoltenberg. So sieht die Rechnung des „Sparkommissars“ aus:

	Neuer- schuldung Bund Mrd. DM	Bundesbank- gewinn Mrd. DM
1983	31,48	11,03
1984	28,30	11,37
1985 ca.	25,0	ca. 12,5
Summe:	119,68 Mrd. DM	

Zum Vergleich: Regierung Schmidt -

	Neuer- schuldung Bund Mrd. DM	Bundesbank- gewinn Mrd. DM
1980	27,1	-
1981	37,4	2,27
1982	37,18	10,5
Summe:	114,45 Mrd. DM	

Eine vollständige Rechnung müßte auch die aufgebrauchten Reserven der Rentenversicherung einbeziehen. Mit mehr als zwanzig Milliarden Mark haben Stoltenberg und Blüm die Rentenfinanzierung übernommen - heute fehlen schon rund zehn Milliarden Mark davon.

sammlung wollte man nun endlich Nägel mit Köpfen machen, was auch dadurch unterstrichen wurde, daß der Regierungschef der Stadt Creglingen höchstpersönlich zu diesem Thema das Wort ergriff. Doch auch an diesem Abend konnte man sich nicht darüber einigen, auf welcher Straßenseite das Wartehäuschen nun gebaut werden sollte. Not macht erfinderisch, dachte sich da ein einfallsreicher Dorfbewohner und machte den genialen Vorschlag, das Häuschen doch ganz einfach mit Rädern auszustatten, um es dann - je nach Bedarf - von der einen auf die andere Straßenseite ziehen zu können. Dieser Einfall wurde jedoch von der Ortsregierung gleich wieder verworfen - man darf wohl annehmen, daß sich die Stadt aufgrund der angespannten Finanzlage keinen "Wartehäuschenverschieber" leisten kann.

Trotz dieser Erschwernisse griffen nun einige beherzte Mitbürger der offensichtlich überforderten "Ortsregierung" unter die Arme und machten einen Vorschlag, auf den die nicht eben mit übermäßigem Demokratieverständnis gesegnete Ortschaftsverwaltung alleine wohl nicht gekommen wäre. Diese Mitbürger schlugen nämlich vor, nach altbewährter demokratischer Art und Weise über den Standort abstimmen zu lassen. Gesagt, getan! Schon waren klare Verhältnisse geschaffen - die Mehrheit der Bewohner hatte sich für den Glockenturm als am besten geeignete Stelle für das Wartehäuschen entschieden.

Man könnte jedoch nicht von einer unendlichen Geschichte reden, wäre sie jetzt schon zu Ende. Denn wer geglaubt hatte, die nächsten Wochen würden nun endlich das lang ersehnte Wartehäuschen bescheren, sah sich getäuscht. Wiederum zog der Lenz ins Land, der Sommer kam, es wurde Herbst, doch noch immer rührte sich nichts.

*Wir wünschen  
unserer verehrten Kundschaft  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches,  
glückliches neues Jahr*

AUTO-REICHERT - IHR BMW PARTNER  
SPORT-LASSAUER - SPORTARTIKEL AUS ALLER WELT  
FRIEDRICH SCHMIDT - BAUFINANZIERUNGEN  
SCHANZMÜHLE - TREFFPUNKT NETTER LEUTE  
M. MICHELBERGER - TEPPICHE, GARDINEN, TAPETEN  
DIDELDUM - TREFFPUNKT FÜR JUNG UND ALT  
AUTOHAUS NORBERT GULDE - FORD NEU ERFAHREN  
KARL BÄUERLEIN - DAS NEBONA-FACHGESCHÄFT  
AUTOHAUS HEINZMANN - IHR RENAULT-VERTRAGSHÄNDLER  
VOLKSFÜRSORGE - WIR SIND IMMER FÜR SIE DA  
AUTO-FAISS - IHR V.A.G. PARTNER  
DIETER TUSCH - IHR BÄCKER AM ORT  
GASTHAUS SCHILDHAUER - KULINARISCHE GASTLICHKEIT  
EDS SPORT-TREFF - DAS FACHGESCHÄFT IN CREGLINGEN  
JOACHIM SCHMIDT - OFEN-KUNST, KACHELÖFEN,  
NÜRNBERGER VERSICHERUNGEN - DAS SICHERHEITSPAKET  
SOLYMAR BAD MERGENTHEIM - DER BADE- UND FREIZEIT  
PARK  
MÖBELHALLE IGRERSHEIM - DIE MÖBELSTRASSE FÜR JEDEN



Einem trüben Herbsttag dann entdeckte ein aufmerksamer Bürger plötzlich neben dem Ortsverbindungsweg in der Dorfmitte vier eingerammte Pflöcke. Neugierig geworden, wollte er wissen, was es mit diesen Dingen auf sich hatte. Er fand auch schnell heraus, daß diese Pflöcke den Stand des Wartehäuschens markieren sollten. Diese Entdeckung nicht für sich behaltend teilte er sein Wissen alsbald seinen Mitbürgern mit, die - gelinde gesagt - aus dem Häuschen waren. Hatte doch die Ortsschaftsverwaltung einen Standort ausgesucht, der ungeeigneter nicht hätte sein können. Nicht nur, daß dieser Platz weitab der beiden Bushaltestellen liegt, viel gravierender ist der Umstand, daß es sich dabei um eine gefährliche und völlig unübersichtliche Stelle handelt. Über diesen Aspekt und die damit verbundenen Gefahren für die Kinder hat die Ortsregierung scheinbar nicht nachgedacht, sonst wäre man nicht auf eine solch absurde Idee gekommen.

Zur Rege gestellt, ließ man - im Finden von Ausreden bekanntlich nicht verlegen - verlauten, daß man nur deshalb von dem in der Bürgerversammlung festgelegten Standort abgewichen sei, um den schönen Dorfplatz nicht zu verschandeln. Der Kirchengemeinderat habe es zudem abgelehnt, das Wartehäuschen in den Glockenturm zu integrieren - was natürlich ebenfalls nicht stimmte.

Doch dieses Mal liesen sich die Bürger - wachsam geworden - durch die bitteren Erfahrungen mit der geheimen "Seevernichtungsaktion" im Jahr 1979 - von ihrer Ortsregierung nicht mehr einseifen. Sie gingen auf die Barrikaden und machten ihrer Empörung lautstark Luft. Der dadurch entstandene Wind muß den Ortsregenten derart heftig entgegengeweht haben, daß sie schließlich darauf verzichteten, ihre geheim gehaltene Nacht- und Nebelaktion in die Tat umzusetzen.

So ist es doch noch gelungen, den etwas seltsamen Methoden der Ortsregierung Einhalt zu gebieten. Nur eines hat dieses preisgekrönte Dorf nun seit 6 Jahren noch immer nicht - sein Wartehäuschen.

Eine wahrhaft unendliche Geschichte.....



**BRIGITTE ADLER  
ZUR BUNDESTAGSKANDIDATIN  
GEWÄHLT**

Die langjährige Betreuungsabgeordnete des Main-Tauber-Kreises, die Landtagsabgeordnete Brigitte Adler wurde am letzten Wochenende von den Delegierten der beiden SPD-Kreisverbände Neckar-Odenwald und Main-Tauber zur Bundestagskandidatin für unseren Wahlkreis gewählt. Frau Adler, die in Wertheim aufgewachsen ist, vertritt gegenwärtig den Wahlkreis Sinsheim im

Stuttgarter Landtag, ist Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Baden-Württemberg und Mitglied des SPD-Landesvorstandes.

**Das besondere V.A.G. Leasing-Angebot**



**DM 156,-  
monatlich**

**Die attraktive Art, ein attraktives Auto zu fahren**

Einen neuen Golf ab 156,- Mark im Monat. Bei einer einmaligen Mark (incl. Überführungskosten), einer Vertragsdauer von 36 Jahren. Wenn das kein attraktives Angebot ist.

Sonderzahlung ab 3.809,-  
Monaten und 25000 km im

**Nur bei Ihrem V.A.G. Partner**  

**AUTO Faiss**  
Inhaber Roland Faiss  
Rothenburger Straße 39  
6993 CREGLINGEN

Ihren Gebrauchten nehmen wir gerne zurück

## CREGLINGEN - FÜR TOURISTEN LEICHT ZU FINDEN?

Da wir wiederholt darauf angesprochen wurden, daß die Beschilderung nach Creglingen von der neueröffneten Autobahn Würzburg-Ulm aus nicht gerade optimal sei, haben wir uns die Mühe gemacht, einmal selbst "Tourist" zu spielen und zu überprüfen, ob die alleinige Orientierung an den Straßenhinweisschildern uns nach Creglingen bringen würde.

### Hier ist das Ergebnis:

Von Norden kommend wird man bei der BAB-Ausfahrt Uffenheim-Langensteinach auf das Fernziel Creglingen hingewiesen. Hat man die Autobahn verlassen, so weisen auch dann an jeder Kreuzung Wegweiser nach Creglingen. So erreicht man ohne Probleme über Hohlach und Equarhofen unseren Teilort Frauental und ist dann auch schnell in Creglingen.

Wenn man von Süden kommt, wird man an der BAB-Ausfahrt Rothenburg auf das Fernziel Creglingen hingewiesen. Wegweiser mit der Aufschrift Creglingen leiten den Touristen auch ganz gut durch Rothenburg hindurch. Problematisch wird es allerdings, wenn man Rothenburg verlassen hat und auf der Romantischen Straße an der Kreuzung der beiden baden-württembergischen Landesstraßen L 2251 und L 1020 (die im Bayrischen sicher eine andere Bezeichnung haben) angekommen ist. Hier sind

## Impressum

Verant.i.S.d.Presserechtes

Willi Hain, Niederrimb.

Herausgeber

Die Creglinger SPD  
6993 Creglingen  
SPD-Unterbezirk  
7186 Blaufelden

Druck

1700

Auflage

Anzeigenpreis

1 Seite 90.-- DM,  
1/2 Seite 45.-- DM,  
1/4 Seite 25.-- DM.

Bei Anzeigenorder für mehrere Ausgaben Sonderpreise!



Das Fernziel Creglingen -

gut ausgeschildert an der BAB-Ausfahrt Rothenburg/Tauber.

lediglich die Fernziele Niederstetten und Bad Mergentheim angegeben, der Name Creglingen fehlt. Da auch der ca. 200 m zuvor angebrachte Vorwegweiser den Namen unserer schönen Heimatstadt vermissen läßt und zudem, hat sich der zögernde Tourist für die Weiterfahrt auf der Romantischen Straße entschieden, der Name Creglingen erstmals auf dieser Route wieder beim Ortsschild in Archshofen auftaucht, bleibt der Tourist sicher eine ganze Zeit lang im Ungewissen, ob er nun die richtige Strecke befährt.

Sicher: Wer des öfteren in Creglingen Urlaub macht, der weiß Bescheid. Aber da wir ja den Fremdenverkehr ausweiten wollen und daher auf neue Gäste angewiesen sind, sollten wir versuchen, diese kleine Fehlerstelle nach Rothenburg auch noch zu beseitigen.

Damit keiner der Touristen, die zu uns wollen, aus Versehen woanders hängen bleibt.



Wie komm ich denn nun nach Creglingen? Momente der Ratlosigkeit an der Kreuzung L 2251/L 1020.

## DIE GEWINNER VOM SPD-PREISSCHAFKOPF .....

.....bei dem sich 64 Schafkopffreunde aus Creglingen und Umgebung in der "Post" in Craintal versammelt hatten, waren:

1. Preis (1 Reh) Kurt Weber aus Tauberzell
2. Preis (1 Spanferkel) Oswald Müller aus Creglingen
3. Preis (1 Feldhase) Rainer Kaiser aus Reinsbronn

Daneben gab's noch jede Menge anderer schöner Preise, so daß auch der Vorletzte noch mit einem kleinen Preis nach Hause gehen konnte.

---

## MOLKEREIGENOSSENSCHAFT CREGLINGEN/LANDGOLD KÜNZELSAU - EINE GUTE PARTNERSCHAFT?

Die in der letzten Zeit in unseren Tageszeitungen zu diesem Thema erschienenen Artikel haben für allerhand Gesprächsstoff unter den Milcherzeugern in Creglingen gesorgt - und nicht nur unter ihnen. Wir wollten Informationen aus erster Hand haben und fragten deshalb die Herren Scherer, Würll und Gerlinger.

Demnach sei die Landgold auf der Suche nach neuen zuverlässigen Partnern gewesen, durch die die Milchmengen, die der Landgold aufgrund der Milch-Kontingentierung verloren gegangen waren, wieder hereingeholt werden konnten. Deshalb sei man in Creglingen von den Künzelsauern angesprochen worden.

Vorsitzender Scherer wörtlich: "Mir ist es lieber, es kommt einer zu mir, als wenn ich einem nachlaufen muß."

Eine Fusion mit den Molkereien in Elpersheim oder in Schrozberg hätten die bayrischen Mitglieder der Creglinger Genossenschaft nicht mitgetragen. Der Vertrag, den man nun mit Landgold geschlossen habe, sei gut, da Creglingen seine Eigenständigkeit behalte und die Anlieferer einen guten Milchpreis bekämen - dies sei wohl für die Erzeuger das wichtigste! Ähnliche Verträge hätten schließlich auch weitere Partner der Landgold in Ingelfingen, Neuenstein, Bretzfeld und Ilshofen abgeschlossen.

Nach Meinung von Herrn Scherer würden früher oder später auch die Molkereien in Schrozberg und Elpersheim gezwungen sein, mit der Landgold ähnliche Verträge einzugehen. Andere Alternativen, z.B. Verhandlungen mit der Gervais-Danone-AG in Ochsenfurt, die ständig ebenfalls "auf der Jagd" nach Milchmengen ist, halte er nicht für erfolgversprechend, da es sich um ein Privatunternehmen handele und sich zudem Probleme mit der Lieferung über die bayrische Landesgrenze ergeben würden.

Besonderen Wert legten alle drei Gesprächspartner auf die Feststellung, daß die Creglinger Molkerei nicht voll verantwortlich von der Landgold geführt wird. Die Creglinger müssen die Landgold lediglich über Geschäftsvorhaben unterrichten und zur Generalversammlung einladen. Die Milcherfassung wird weiterhin durch die Molkerei Creglingen durchgeführt, Einzellieferverträge kommen dadurch nicht in Frage.

Wir meinen dazu: Abgesehen davon, daß man die Mitglieder erst nach Abschluß des Vertrages, sozusagen von vollendeten Tatsachen, informiert hat ist nicht endgültig klar, was alles in dem Vertrag tatsächlich steht. So hält sich hartnäckig das Gerücht, daß wichtige Details bereits nach drei Jahren geändert werden können. Vor allem die Erzeuger kleiner Milchmengen befürchten die Einführung der zweitägigen Milchabholung, die sie entweder zu hohen, in der Regel unrentablen Investitionen oder aber zur Aufgabe der Milchproduktion zwingen würde. Ob dieser sich abzeichnende Trend allerdings durch den Anschluß an eine der anderen Molkereien aufgehalten wird, scheint fraglich, da sich auch im Milchgeschäft keiner dem Zwang zur Rationalisierung entziehen kann. Insofern führt der da und dort geäußerte Vorschlag, daß ganze Teilorte, was wohl rechtlich möglich ist, aus der Creglinger Genossenschaft aussteigen und sich einer anderen Molkerei anschließen sollten, wohl auch nicht zu einer dauerhaften Verbesserung der jetzigen Situation.

So liegt man wohl nicht falsch, wenn man den jetzt geschlossenen Vertrag als eine Art "Fristverlängerung" versteht, nach deren Verstreichen endgültig entschieden werden muß, ob die Creglinger Molkerei in der jetzigen Form weiterbestehen kann. Ein gewichtiges Wort bei der dann zu treffenden Entscheidung werden wohl auch die Weichenstellungen in Bonn und Brüssel bezüglich der Agrarpolitik im allgemeinen mitsprechen. Und da kann heute niemand sagen, in welche Richtung endgültig entschieden wird.

---

Wie für Anzeigen in Zeitungen üblich, besteht kein Zusammenhang zwischen den politischen Auffassungen der Inserenten und der in dieser Zeitung geäußerten politischen Richtung.

---

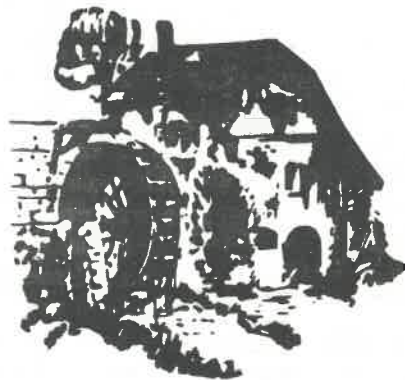
SOZIALDEMOKRATEN



Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Creglinger SPD lies es sich der SPD-Landesvorsitzende Ulrich Lang nicht nehmen, persönlich seine Glückwünsche zu überbringen. Unser Bild zeigt Ulrich Lang zusammen mit den beiden Gründungsmitgliedern Werner Foss (links) und Heinrich Böttiger (zweiter von rechts) sowie mit dem Creglinger SPD-Vorsitzenden Willi Hain (rechts).

# Schanzmühle

G. u. Th. Knorr



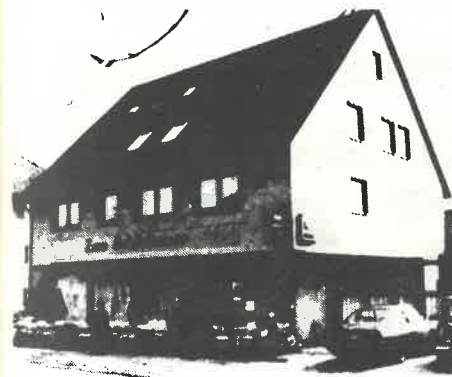
GEÖFFNET:

TÄGLICH  
AB 20 UHR

DIENSTAG  
RUHETAG

TANZCAFÉ  
DISCOTHEK  
WEINLOKAL  
VIEDEOTHEK  
TREFFPUNKT  
NETTER  
LEUTE!

Scheinhardsmühle  
6992 Weikersheim-Schäftersheim  
Tel. 07934/7660



In neu renovierten Räumlichkeiten bieten wir  
kulinarische Gastlichkeit — täglich —

**“Gasthaus zum Schildhauer“**

Rothenburg · Ludwig-Siebert-Str. 21 · Tel. 0 98 61/18 54

**durchgehend warme Küche**

reichhaltige Speisekarte gut bürgerlich  
**ABO-Mittagessen** täglich wechselnd **DM 6,50**

SIE ALS GAST ERWARTET BEI UNS AUSSERDEM

..... ein Cafe, eine reichhaltige Speisekarte (unsere Küche ist bis 01.00 Uhr geöffnet), die Pils-Theke, an warmen Tagen der gemütliche Aufenthalt auf unserer Terasse und selbstgemachtes Eis!

Witz der Woche: Was sagt man zu einem Priester? Hochwürden.  
Was sagt man zu einem Kardinal? Eminenz.  
Was sagt man zum Papst? Heiliger Vater.  
Was sagt man zu Helmut Kohl? O Gott!

VERKEHRSFÜHRUNG IN DER CREGLINGER HAUPTSTRASSE

Samstag vormittag, 9.30 Uhr, im November 1985 - es könnte aber auch eine andere, beliebig austauschbare Uhrzeit sein. Als Lenker eines flotten PKW möchte ich ebenso flott (natürlich der Straßenverkehrsordnung entsprechend) die Hauptstraße in Creglingen durchfahren.

Dem Vorsatz folgt schnell die Ernüchterung. Die Hauptstraße ist hoffnungslos verstopft. Nur durch millimetergenaues Rangieren, durch weites Zurücksetzen - falls noch möglich - oder aber durch Begehen zu Fuß läßt sich der Creglinger Stadtkern passieren.

Zugegeben, während der Woche ist die Verkehrsdichte und das damit verbundene Chaos etwas geringer, aber die Chancen, im Stau zu stehen, ist immer gegeben.

Wir sind immer in Ihrer Nähe.

V  
Volksfürsorge

35.000 Mitarbeiter, 96 Geschäftsstellen stehen bei uns jederzeit zu Ihrer Verfügung. Das ist praktische Kundennähe. Doch wir haben noch mehr.

**Wir setzen neue Maßstäbe.**

Mit Leistungen, die diesen Anspruch halten. Zum Beispiel:  
Volksfürsorge Lebensversicherungen

haben besonders niedrige Beiträge und hohe Überschußbeteiligung. Und zählen deshalb zu den günstigsten auf dem Versicherungsmarkt.

Wir haben für alles eine Lösung: Lebens-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen, Reise-Krankenversicherung, Bausparen. Fragen Sie einen unserer Mitarbeiter.

Keine Sorge-  
Volksfürsorge

Geschäftsstelle Würzburg  
Semmelstr. 12/14, Tel.: 0931/12008

# Ihr Partner für Sport

Sie kaufen die modernsten SERVICE-  
Geräte mit einer Tennisbesatzung!

- Wandern- und Bergsport
- Tennis
- Wintersport
- Sportschuhe
- Badesport
- Vereinsbedarf
- Tischtennis
- Pokale, Ehrenpreise
- Sport-Accessoires

Besuchen Sie uns unverbindlich –  
unser Angebot  
wird Sie überzeugen.  
Sollten Sie etwas nicht finden –  
für Sonderwünsche  
haben wir ein offenes Ohr!



SPORT  
LASSAUER

8803 Rothenburg ob der Tauber  
Telefon (09861) 6464  
Direkt am Markusturm!



Sportartikel aus aller Welt  
im INTERSPORT-Fachgeschäft

Neben Fahrzeugen, die im eingeschränkten Halteverbot (Volksmund: Parkverbot) souverän stundenlang stehen, trifft man Parker in der zweiten Reihe, be- und entladende LKW-Fahrer, entgegen der Fahrtrichtung parkende Limousinen, zwischen den genannten Fahrzeugen heraustretende Fußgänger. Und immer wieder erkennt das geschulte Auge auch sog. "Dauer-Runden-Dreher", mit unterschiedlichen Motiven.

Weiterhin sei zugegeben, daß die oben erwähnten Beispiele etwas kräftig dargestellt wurden. Tatsache ist aber, daß die Verkehrssituation im Creglinger Stadtgebiet alles andere als befriedigend ist. Aus zuverlässiger Quelle konnte das Ergebnis privater Verkehrszählungen in Erfahrung gebracht werden: mehr als 5000 Fahrzeuge passieren täglich den Creglinger Marktplatz. Auf bitte mehrerer Creglinger Bürger war eine der ersten Anfragen der SPD-Stadträte im Bauausschuß diese Verkehrsmisere.

Folgende Möglichkeiten wurden damals in Erwägung gezogen:

1. Gezielte Überwachung des sog. "ruhenden Verkehrs", also der Parkverbotszonen, des Parkens in der 2. Reihe usw.
2. Einführung "blauer Zonen", d.h., Kurzzeitparken in Parkflächen in Verbindung mit Parkscheiben.

ZUM ENTSTEHEN DIESER

HABEN BEIGETRAGEN:

*G'werzinsel*

FRITZ DANNER, WILLI HAIN, REINHOLD RÜGER,  
ALFONS ZINK, HORST EGNER, KLAUS HAMBRECHT  
UND JOCHEN KÜHNE

3. Hauptstraße als Einbahnstraße, parken nur auf einer Seite. (etwa ab Badgasse, Bäckerei "Trump"), Verkehrsrückführung über die Kreuzstraße, ebenfalls als Einbahnstraße. Fahrriichtung von der Tauber-Brücke in Richtung Rathaus.
4. Sperrung der Hauptstraße etwa in Höhe des Gasthauses "Hirschen" und Ausweisung einer Fußgängerzone.

Bei damaliger Anfrage wollte man sich noch nicht einschneidend festlegen, sondern entschied sich zunächst für Punkt 1. Ergebnis: Keinerlei Verbesserungen!

Nun scheint es aber bald doch so weit zu sein. Die Einbahnstraße (Punkt 3) ist stark im Gespräch. Im Zuge der Erneuerung der Fahrbahndecke und der Gehwege müssen nun Nägel mit Köpfen gemacht werden.

So tendierte man bei der letzten Gemeinderatssitzung im November mehrheitlich für diese Lösung. Auch eine Verkehrs-schau, die in der letzten Novemberwoche durchgeführt wurde, (Teilnehmer: Verwaltungs- und Polizeibeamte sowie Vertreter des Landratsamtes) scheint zugunsten der Einbahnstraße ausgefallen zu sein, wie man der Lokalpresse entnehmen durfte.

Eine andere Möglichkeit scheint es unserer Meinung nach auch nicht geben. Im übrigen stieß die Fußgängerzone vor allem bei Creglinger Geschäftsleuten auf strikte Ablehnung. Eine Fußgängerzone ohne ausreichende Parkplätze in unmittelbarer Nähe wäre geschäftsschädigend, denn so attraktiv könnte sie gar nicht gestaltet werden, daß man längere Anmarschwege - beispielsweise von den Parkplätzen an der Schule - in Kauf nehmen würde.

UND HIER MELDET SICH WIEDER  
RUMPELSTILZ ZU WORT.....



Bald is Weihnachte, un die Kinder genau sou wie die Alte warde uffs Christkind un vor allem uff die G'schenke. Abber weil 's Christkindli ner zu die brave Buebe und Madli kummt, genne unner Stadträt wahrscheinlich leer aus.

Daß die drei Oberläuser hie und da net auf'n Berchermaster horche und grod mache was sie welle is mer ja g'weahnt. Abber das gor koaner mehr sou abstimmt wie der Schulz - wie des bei der Vergabe vom Bierliefervertrag in der Halle wor - is scho a starks Stick.

Hoffentlich reißt des net auf die Dauer ei, sunst kennet an ja der best Schluck Kauzeweihnachtsbock im Hals stecke bleibe.

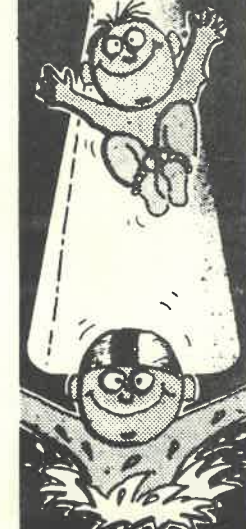
Mit der Hoffnung, daß des bei niemand der Fall is und das Weihnachte gut vorbeigeht, bleib i bis zum nechstemol

Eier  
Rumpelstilz

**NEU**  
IM SOLYMAR

**60m**  
Rutsch-  
vermögen

Einmal mehr  
Wasserläufe und Bäche  
des Solymar Bades  
Freizeitlich und auch  
weitere Attraktionen



**Solymar**  
Bad Mergentheim